3. Beilage zu Nr. 262 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 7. November 1897.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K. Halle, 5. November.

* **Messerstecherei.** Die Zuneigung, welche der Dienstknecht **Wilhelm Dietrich** zu Dalchna einer Dorfschönen entgegengebracht hatte, verwandelte sich in Haß, als das Mädchen ihre Liebe einem Anderen, dem Dienstknecht Franke, zuwandte. Vollends erbittert wurde er, als er erfuhr, daß seine frühere Geliebte sich ungünstig über ihn ausgesprochen hatte; D. wollte sogar handgreiflich gegen das Mädchen werden, als er dasselbe eines Abends in Begleitung des neuen Liebhabers auf der Dorfstraße traf. Letzterer wollte dies nicht leiden, und beide geriethen in eine Rauferei. Hierbei griff Dietrich in seine Tasche, holte ein Messer heraus und versetzte damit seinem Nebenbuhler einen Stich in den Kopf. Die Verletzung hatte eine mehrtägige Arbeitsunfähigkeit zur Folge und D. wurde heute deswegen zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Arge Thierquälerei** hatte am 20. August der Dienstknecht **Friedrich Traunsdorf** zu Düringsdorf sich zu Schulden kommen lassen und in Verbindung damit zugleich eine vorsätzliche Sachbeschädigung begangen. Der Genannte stand bei dem Gutsbesitzer Boetsch seit dem 1. Januar in Diensten und war beauftragt, ein werthvolles Pferd in der Schmiede beschlagen zu lassen. Trotzdem das Thier während des Beschlagens ganz ruhig stand, warf D. aus reinem Uebermuth mit dem Hufeisen und einer Zange nach demselben, wodurch das Pferd unruhig wurde. Hierauf schlug es B. mit dem Schwengel einer eisernen Winde gegen den Kopf. Das mißhandelte Thier riß sich nun los und lief nach dem Stalle, von wo es B. wieder zurückbrachte. Schon unterwegs riß er so heftig an dem Zügel, daß das Pferd in die Hinterbeine einknickte. Dieselbe Rohheit vollführte er noch mehrere Male in der Schmiede. Dem Sohne des Schmiedemeisters, welcher ihn eine solche Handlungsweise untersagte, antwortete er: „das muß kreptiren." Bei dem wiederholten Reißen mit dem Zaume und dem Einknicken mit den Hinterfüßen gerieth das Pferd in einen scharfen Krümmerschaden und erlitt dadurch eine Durchschneidung der Sehne sowie eine Beeinflussung des Sprungbeins. Nach vierzehntägiger Behandlung mußte das Thier, welches einen Werth von 1200 Mk. repräsentirte, auf Anrathen des Kreisthierarztes getödtet werden. Die bei der That bewiesene Rohheit und Herzlosigkeit waren neben dem bedeutenden Objekte einwirkend auf das Strafmaß. Der Gerichtshof verurtheile B. wegen Sachbeschädigung und Thierquälerei zu acht Monaten Gefängniß.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadt-Theater,** 6. November. „Kabale und Liebe" von F von Schiller. Es war von vornherein anzunehmen, daß die Rolle des Ferdinand Herrn Ludwig außergewöhnlich zusagen würde. Das traf zu. Man konnte seine Leistung die interessanteste des gestrigen Abends nennen, wenn er auch dem Idealismus mehr huldigt als andere Darsteller, und zwar die hervorragendsten der Neuzeit, zu thun pflegen. Indeß ist eine einheitliche Anlage und konsequente Durchführung jedenfalls dem Hin- und Herschwanken zwischen zwei Richtungen vorzuziehen, wenn man diese nicht in eins zu verschmelzen vermag. Auch läßt sich nicht leugnen, daß die hochpoetische Sprache Schillers leicht zu einem Uebermaß an pathetischem Schwung herausfordert. Fräulein Rocco scheint jetzt endgültig als Nachfolgerin der Damen Savary und Rohde zu fungiren und unsere erste sentimentale Liebhaberin zu sein. Man kann sich ja auch in soweit damit einverstanden erklären, als sie eine anmuthige Erscheinung und viel Wärme und Innigkeit besitzt. Für eine Louise Miller reichte auch ihr Organ aus, nur in der Scene mit Lady Milford vermißte man die nöthige Steigerung. Wie sie sich in anderen Aufgaben, die weniger Weichheit und mehr Kraft erfordern und wie sie sich im modernen Drama bewährt, das muß erst abgewartet werden. Die Märchenfigur „Rautendeleins" bietet dafür keine Anhaltspunkte. Die Lady Milford des Fräulein Arnold konnte nur theilweise befriedigen. Sie hatte allerdings in der Scene mit Ferdinand glückliche Momente echter Leidenschaft, aber diesen stand zu viel Manierirtes und Affektirtes gegenüber, so z. B. im 4. Akt bei der Unterredung mit Louise. Auch klang die Stimme, wo ihr Anstrengungen zugemuthet wurden, heiser und bei den leise gesprochenen Worten tonlos. Alles in Allem kam kein großer Zug in die Darstellung dieser allmächtigen Freundin des Fürsten, und auch nichts, was rechtfertigte, daß Ferdinand plötzlich hingerissen und überzeugt vor ihr steht. Den Präsidenten v. Walter spielte Herr Roehl, aber nicht im Schiller'schen Sinne. Man merkte wenig von der eisernen, unbeugsamen Härte, von der gewaltigen Energie des gefürchteten Mannes, am wenigsten in der 1. Scene mit Wurm. Da machte er den Eindruck eines Menschen, dem sein Diener entschieden überlegen ist und vor dem Niemand zu zittern braucht, geschweige denn ein ganzes Herzogthum. Herr Bogeler vermieb es als Wurm, zu grelle Farben aufzutragen. Der Grundzug seiner Auffassung blieb eisige Kälte und Berechnung bis zu dem Augenblicke, wo er Alles verloren sieht und keinen Grund mehr hat, seine Brutalität zu zügeln. Die große Scene mit Louise war mit etwas zu viel Nuancen ausgestattet. Herr Steinegg vertrat als Stadtmusikus Miller das derbrealistische Element und ging nach dieser Richtung hin mitunter zu weit. Dessen ungeachtet war sein Miller eine lebenskräftige Gestalt und man konnte sich besonders im letzten Akt für seine Leistung erwärmen. Hingegen konnte Fräulein Paulmann als Frau Miller gar nicht genügen. Da war auch keine Spur von dem, was der Dichter gewollt und angedeutet hat. Herr Matthias spielte den Hofmarschall v. Kalb nicht ohne Geschick, aber auch nicht ohne Uebertreibung. Eine derartige Figur wäre wohl auch an dem kleinsten Fürstenhofe eine Unmöglichkeit. Die wirksame Episodenrolle des Kammerdieners wurde hier schon bedeutend besser ausgeführt, wie gestern von Herrn Wilm. Das Haus war leider nur sehr mäßig besucht.

B. Corony.

Marktbericht.

Sonnabend, den 6 November.

Eier pro Mandel	1,00—1,10 Mk.	Eing. Preiselbeeren Pfd.	0,30—0,40 Mk.
Butter pro Pfund	1,30—1,40 „	Aepfel pro Mandel	0,50—1,00 „
Zwiebeln 5 Liter	0,30 „	Birnen pro Mandel	0,40—0,60 „
Kartoffeln 5 Liter	0,25—0,28 „	Tomaten pro Stück	0,15—0,20 „
Mohrrüben pro Mbl.	0,10 „	Senfgurken pro Pfd.	0,25 „
Karotten pro Mandel	0,10 „	Gekr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,20—0,40 „	„ Kirschen p. Pfd.	0,20—0,25 „
Wirsingkohl 2 Stück	0,10 „	Apfelschnitte Pfd.	0,50 „
Weißkohl pro Stück	0,15—0,25 „	Gänse pro Stück	4,00—6,00 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,20 „	Enten pro Stück	2,00—2,50 „
Rosenkohl pro Liter	0,25 „	Hähne pro Stück	1,00—2,00 „
Braunkohl pro Stück	0,05 „	Hühner pro Stück	1,00—1,50 „
Sellerie pro Stück	0,05 „	Tauben pro Paar	0,70—0,90 „
Kohlrabi pro Mandel	0,20—0,35 „	Rehblätten pro Stück	1,00 „
Kohlrüben pro Stück	0,05 0,10 „	Hasen pro Stück	3,00—3,50 „
Pflaumenmus p. Pfd.	0,25—0,30 „	Wilde Kaninchen Stück	1,00—1,20 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

	Dividende für	Dividende Proz.	Zinstermin.	Zinsen	Course-Notiz.
4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	—
3½% „ Theater-Anleihe von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	100B
3½% „ Stadt-Anleihe von 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
3½% „ Stadt-Anleihe von 1892	—	—	1/4 u. 1/10	3½	100,50B
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
3½% Erfurter Stadt-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	100,25B
3½% Halberstädter Stadt-Anleihe 1890	—	—	1/4 u. 1/10	3½	99,80G
3½% Naumburger Stadt-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	100B
Landschaft. 3½% Central-Pfandbriefe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
4% Sächsische landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/4 u. 1/10	4	—
3½% „ „ „	—	—	1/4 u. 1/10	3½	100G
4% „ „ „	—	—	1/4 u. 1/10	4	91,35B
3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	100,40B
Knappschafts-Berufsgenossensch. 4% Anl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	—
3½% Instruct-Regul.-Oblig. (Prest. Nehra)	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
4% Hyp.-Act. d. Cröllw. Act.-Papierfabrik	—	—	1/4 u. 1/10	4	101G
F. Zimmermann & Co., Masch. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	102B
Halleasche Actien-Brauerei, 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	—
4% Hyp.-Anleihe d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,75G
4% Hyp.-Anl. d. Gewerkschaft Ludwig II.	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
4½% Hyp.-Anl. d. Waldauer Braunk.-Act.-G.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
4½% Sächs.-Thür. Braunkohlen-Schuldv.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
4½% Wernecker Weissenf. Brk.-Schuldv.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik 5% Schuldverschreibungen à 103%	—	—	1/4 u. 1/10	5	106,50B
Hallesche Bankvereins-Actien	1896	7½	2/1	5	152,25G
Spar- und Vorschuss-Bank-Actien	1896	5½	2/1	4	86,50B
Cönnern Malzfabrik-Actien	1895/96	12½	1/7	5	—
Cröllwitz, Actien-Papierfabrik-Actien	1895/96	12	1/7	4	—
Dürrnewitz-Kattmannsdorfer Brk.-Ind.-A.	1896/97	5	1/8	4	—
Eilenburg, Kattun-Manufaktur-Actien	1896/97	3	1/8	4	80B
Brauerei-Actien Feldschlösschen	1895/96	6	1/8	4	83G
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	1896/97	6	1/8	4	—
Halle-Hettstedter Eisenbahn Act. Litt. A.	1896/97	—	1/7	4	101G
Halleasche Actien-Bierbrauerei-Actien	1896/97	4	1/8	4	—
Hall. Maschinenfabrik-Actien	1896	40	1/7	4	540B
Halleasche Strassenbahn-Actien	1896	1½	1/4	4	121,50G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Actien	1896/97	11½	1/4	4	174B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	1896/97	4	1/7	4	111G
Landsberg, Malzfabrik-Actien	1896/97	13	1/7	5	199B
Naumburger Braunkohlen-Actien	1896/97	13	1/7	4	[illegible]
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1896/97	6	1/7	4	[illegible]
Nienburger Schlossmälzerei Act.-Ges.	1896/97	8	1/8	4	[illegible]
Packhofe-Actien	1896	4	1/7	4	60G
Riebeck'sche Montanwerke-Actien	1896/97	11	1/7	4	1050bzG
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Stamm-Act.	1896	7	1/7	4	127,25G
Sächs.-Thür. Braunk.-Stamm-Prior.-Act.	1896	7	1/7	4	—
Waldauer Braunkohlen-Stamm-Actien	1896/97	5	1/7	4	120G
Werscheu-Weissenf. Braunk.-Stamm-Act.	1896/97	18	1/7	4	235G
Zeitzer Masch.-Bauanstalt-Actien (Schaede)	1896/97	20	1/7	4	293G
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Actien	1896/97	6	1/7	4	110,50G
Zuckerraffinerie-Actien, Halle	1895/96	0	1/7	4	110G
Bruckdorf-Nietleben, Bergbau-Ver. Kuxe*	—	—	o. Zins.	o. Z.	—
Consol. Halleasche Pfannerschaft Kuxe*	—	—	o. Zins.	o. Z.	225G

) Die Kurse der mit bez. Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Breslau, 5. Novbr. (Samenbericht von Oswald Lachner, Breslau.) Der diesswöchentliche Sämereienmarkt unterschied sich in Nichts von dem der Vorwoche: Es herrschte dieselbe Lustlosigkeit zu Unternehmungen und eine allgemeine Stille, wie sie um diese Jahreszeit seit Langem nicht dagewesen ist. — Die wiederum billigeren Notirungen aus Amerika für Rothklee liessen es selbst bei den nur unbedeutenden Angeboten aus Russland und Ungarn kaum zu Umsätzen kommen. Offerten schlesischer Saat fehlen noch gänzlich. In Weisskleesaat fehlte bei dem Mangel allein beachteter heller Qualitäten gleichfalls fast jedes Geschäft. Schwedischklee lag fest, aber ohne Preisaufbesserung. Geltkleesaat und Wundklee mehrfach angeboten, ohne Umsatz. Für Gräser hielt die festere Tendenz weiter an. Ich notire und liefere seidefrei:

Rothklee 40—48 Mk., Weisskleesaat 35—56 Mk., Schwedischklee 50—60 Mk., Incarnatklee 15—19 Mk., Senf, weissen oder gelben 11—15 Mk., Knörich langzapptigen 10—12 Mk., kurzen 9—11 Mk., Oelrettig 13—16 Mk., Sandwicken 12—16 Mk., Johannisroggen 7,50—8,50 Mk., per 50 kg. Lupinen gelbe 11 bis 13 Mk., Lupinen blaue 10—13 Mk., Wicken 12—14 Mk., Peluschken 13,50—16 Mk., Viktoria-Erbsen 15—18 Mk. per 100 kg netto.

Schutzmittel.
Spezial-Preisliste versendet in Couvert ohne Firma gegen 10 Pfg. Porto
W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

„Wilhelmshöhe", Giebichenstein.
Sonntag den 7. November von Nachmittags 1/2 4 Uhr ab
à Tanz 5 Pf. **Tanzvergnügen** à Tanz 5 Pf.

I. Athleten-Club Halle a. S.
von 1890
veranstaltet Sonntag den 7. November 1897 im Lokale des „Neuen Theaters" seinen
4. Athleten-Wettstreit
der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, wobei 35 Preise zur Vertheilung gelangen.
Nachm. 4 Uhr: Grosses Extra-Concert, sowie Anfang des Wettstreites.
Alles Nähere die Anschlagsäulen. Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand. Fr. Franke.

Zur Kirmess auf Pressler's Berg
empfehle
ff. Hasenbraten, Gänsebraten, Schweine- und Rinderschmorbraten, Kalbsbraten. Ebenfalls alle kalten Speisen, ff. kalte als auch warme Getränke zu kleinen Preisen.
Hochachtend **Otto Richter.**

Verein der Geschirrführer zu Halle a. S.
Sonntag den 7. November findet im „Prinz Carl" unser
9-jähriger Stiftungs-Ball
statt, wozu sämmtliche Freunde und Bekannte einladet
Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Concert
veranstaltet von Frau Erzsébeth Silvány, Opernsängerin, unter Mitwirkung einiger ihrer Schülerinnen 2c.
am Dienstag den 30. Novbr., Abends 8 Uhr
Die Hälfte des Reinertrages ist zum Besten der Weihnachtsbescheerung armer Kinder bestimmt. Preise der Plätze 1 Mk.
Frau Erzsébeth Silvány.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider (E. H.)
Montag, 8. Nov., Abends 8½ Uhr in Zahn's Restaur., Martinsberg 6
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Abrechnung vom III. Quartal. 2. Neuwahl der Ortsverwaltung. 3. Verschiedenes. — Die Wohnung des Bevollmächtigten befindet sich Mansfelderstraße 12, III. — Die Restanten werden zu dieser Versammlung besonders eingeladen.
Die Ortsverwaltung.

Kaufmännischer Verein.
Montag den 8. Novbr.
in den „Kaisersälen"
Concert und Ball.
Am gemeinschaftlichen Essen kann nur theilnehmen, wer vorher dazu gezeichnet hat.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 7. d. Mts. von 3½ Uhr an
BALL
wozu höflichst einladet Otto Gümsch.

P. P.
Hiermit meinen werthen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage das
Restaurant „Zum Vereinskrug"
übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jeden meiner werthen Gäste aufs freundlichste zu bewirthen und ihnen den Aufenthalt in meinem Lokal so angenehm wie möglich zu machen.
Gute Speisen und Getränke stets am Lager.
Hochachtungsvoll
F. Theuerkauf.

Handwerker-Meister-Verein.
Dienstag den 9. November, Abends 8 Uhr
Großes Concert
in den Kaisersälen. Ausgeführt von Herrn Stadtmusikdirektor Friedmann.
Nach dem Concert BALL. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Zöberitz,
Grüne Tanne.
Kirmess.
Sonntag und Montag von 4 Uhr an
Ballmusik.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hierzu ladet freundlichst ein
G. Lucas.
Dienstag den 9. November
Gesellschaftstag.
D. O.

Hohenthurm
Gehre's Gasthof.
Sonntag den 7. und Montag den 8. d. Mts. zur
Kirmess
von 3 Uhr Nachmittags ab grosse Ballmusik, wozu ergebenst einladet
E. Gehre.

Osendorf
Zu unserer am Sonntag den 7. und Montag den 8. November stattfindenden
Kirmess
ladet zu einem freundlichen Tänzchen ergebenst ein
A. Kirchhof, Gastwirth.

Bennstedt.
Sonntag den 8. November von Nachmittag 3 Uhr an
Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
Hähne.

Nietleben.
Sonntag den 7. d. Mts.:
Tanzmusik.
Anfang Nachm. 1/2 4 Uhr.
O. Hahn.

Restaurant zur Eisenbahn,
Am Bahnhof 4.
Sonnabend und Sonntag
Kirmess,
wozu ergebenst einladet
A. Lehmann.

Mötzlich.
Zur Kirmeß
Sonntag den 7. und Montag den 8. November
grosse Ballmusik.
Ergebenst ladet ein L. Meye.

Passendorf.
Gasthof „zu den 3 Lilien".
Sonntag den 7. November, von Abends 7 Uhr ab:
Ballmusik,
wozu freundl. einladet Fr. Bude.

Osendorf,
Gasthof zum Dreierhaus.
Sonntag den 7. und Montag den 8. November ladet zur
Kirmess
freundlichst ein Jul. Engel.

Rauchklub Portorico.
Sonntag den 7. November
Ball mit freier Nacht
in Osborg's Bellevue, Lindenstr.
Freundlichst ladet ein
Anfang Nachm. 4 Uhr. Der Vorstand.

„Weisses Ross",
Geiststraße 5.
Sonntag den 7. d. Mts.
Grosses
Tanzkränzchen
von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends.
Entree frei!

Rother Adler
Trotha.
Sonntag den 7. November
zur Kirmeß:
Große Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
A. Broemme.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Hôtel u. Restaurant
„Herzog Alfred".
Mittagstisch
0,75 Mk., im Abonnement 0,60 Mk.
Wein in Karaffen.
1/4 Ltr. Weisswein 0,30 Mk.
1/4 Ltr. Rothwein 0,40 Mk.
Vereinszimmer mit Pianino noch einige Tage frei.

Alte Halloria,
2 Brüderstraße 2.
Sonntag: Großer Familien-Abend.
Kräftiger Mittagstisch 50 Pfg.
Otto Schaab.

Schade's Schützenhaus.
Heute Sonntag von 3½ Uhr ab
Tanzmusik.
Volles Orchester. à Tanz 5 Pfg.

Restaurant zur Maille,
Meckelstrasse 3.
Sonntag den 7. November von Nachmittag 3 Uhr an
Enten-Auskegeln.

Pfälzer Schiessgraben.
Sonntag den 7. November
Zither-Concert,
gegeben vom Zitherlehrer P. Adam und seinen Kindern Felix und Ernst.
(Populäres Programm.)
Anfang Abends 8 Uhr. Entree 20 Pfg.

Giebichensteiner Familienclub.
Sonntag den 7. d. Mts.:
Familien-Kränzchen
in Schulze's Restaurant, Giebichenstein, Eichendorffstr. 3. Freunde u. Gönner willkommen.
Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971107059/fragment/page=0001

Reise-Avise

in geschmackvollster Ausführung und zu billigstem Preise fertigt in kürzester Frist die

Buchdruckerei W. Kutschbach

(General-Anzeiger)

Grosse Ulrichstrasse 16, Eingang Dachritzstrasse.

D. R. Pat. Nr. 92682.

Siphon-Bier-Versand

Paul Dänhardt

HALLE a. S.

Fernspr. 919. Gr. Berlin Fernspr. 919.

empfiehlt

Feinstes dunkles Tafelbier per Krug 5 Ltr. Inhalt Mk. 1,50.

Feinstes Tafelbier nach Pilsener Art per Krug 5 Ltr. Inhalt Mk. 1,50.

Feinstes Tafelbier nach Münchener Art per Krug 5 Ltr. Inhalt Mk. 1,75.

Münchener Bürgerbräu, Bürgerl. Brauhaus München per Krug 5 Ltr. Inhalt Mk. 2,50.

Culmbacher Export Ia. Qualität per Krug 5 Ltr. Inhalt Mk. 2,50.

Grösste Haltbarkeit des Bieres.

Bei Familien-Festlichkeiten etc. im Hause das Beste.

Bestellungen werden auch im Cigarrengeschäft des Herrn Gust. Neumann, Bernburgerstrasse 9, zur prompten Erledigung entgegen genommen.

Hygienischer Schutz. Kein Gummi.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Schachtel (12 Stück) . . . . 2,00 Mk.
2/1 Schachtel 3,50 Mk., 3/1 5 Mk.
1/2 Schachtel . . . . 1,10 Mk.
} Porto 20 Pf.

S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstrasse 69/70.

Jede Schachtel muß nebenstehende Schutzmarke tragen.

Zu haben in Apotheken, Droguerien u. besseren Friseurgeschäften. In Halle: Adler-Apotheke. In Gera: Hofapotheke.

Nähmaschinen-Lager.

Beste Fabrikate und Systeme für Haushalt, Industrie und Handwerk.

Durch Ersparung der Ladenmiethe, sowie der hohen Unkosten für Reisende entsprechend billige Preise.

Reparatur-Werkstatt.

H. Schöning, Mechaniker,

2 Dachritzstraße 2.

Meinel & Herold,

Klingenthal in Sachsen, No. 106.

versend. pr. Nachnahme ihre anerkannt soliden Concert-Zug-Harmonikas ca. 34—38 cm hoch, mit prächtigem Orgelton, offener Klaviatur, 3theil. (11 falt.) Doppelbalg, Balgfalten m. best. Metallschutzecken (Eckenschoner), Doppelstiften etc., mit

10 Tast.,	2 Reg.,	50 Stim.	p. St. M. 5.—		21 Tast.,	9 Reg.,	108 Stim.	p. St. M. 11.—			
10 „	3 „	70 „	„ „ 7.50		21 „	4 „	108 „	„ „ 21.50			
10 „	4 „	90 „	„ „ 9.50		21 „	6 „	158 „	„ „ 27.—			
10 „	6 „	130 „	„ „ 19.—		33 „	6 „	168 „	„ „ 48.—			

Schule u. Verpackt. umsonst. Porto extra. Andere Harm. (ca. 60 versch. Nr.) billigst. Ferner Bandoions, Symphonions, Polyphons, Drehorgeln, Orgelnos, Steinwurl, Zithern, Accordzithern. Garantie: Nicht passend; Geld zurück. Illustr. Catalog frei.

Zur Ansicht!!

senden wir, um Jeden von der Vorzüglichkeit und außerordentlichen Billigkeit zu überzeugen, unsere berühmte Marke

Militär-Pferdedecken nur M. 3,75 ℳ, gleich, schön, weich, wollhaltig, Schlafdecke dunkelgrau 140:190 oder in dunkelbraun 150:180 ringsum benäht mit breiter Bordüre

Engl. Sport-Doppeldecken, gelbgrau oder erbsgrün, extra groß und schwer, circa 160:205, mit prachtvoller breiter Bordüre und benähten Rändern pro Stück nur M. 5,75.

Der Versand geschieht zur Ansicht gegen Vorherseind. oder Nachnahme des Betrages mit der ausdrücklichen öffentlichen Verpflichtung die Decken im Falle nicht zusagenden Falle binnen 5 Tagen mit allen entstandenen Spesen mit Nachnahme zurückzunehmen — dies ist gewiss ein Beweis, daß die Decken erstaunlich und sehr billig sein müssen, sonst würden wir ein solches Risiko nicht übernehmen — weshalb es Niemand unterlasse von dieser noch nicht dagewesenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

G. Schubert & Co., Kommand.-Gesellsch., Berlin SW., Beuthstraße 17.

Schlurick's Bade-Anstalt

Halle a. S. Hochstr. 17, am Steinweg.

Volldampf-, Theildampf-, Rumpf- und Wannenbäder. Einpackungen, vorzügl. Massage und Güsse.

Geöffnet für Herren u. Damen täglich von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.

Sicherre Hilfe

bei Husten, Heiserkeit, Halsleiden, Verschleimung der Athmungsorgane, chronischem Catarrh der Nase und Luftröhren, Bronchialkatarrh, Lungen-Affectionen ꝛc. durch die von einem zeitkundigen Einsiedler im Ural in Rußland erprobte Pflanze Herba polygonum (Knöterich). Garantirt echt vom General-Depot Emil Gärdt in Kolberg. Preis pro Packet mit zahlreichen Dankschreiben nur 50 Pfg. Niederlage in Halle bei **Max Thümmler, Weidenplan.**

Vereinfachte Deutsche Stenographie,

einfachste, leichteste, zuverlässigste Kurzschrift.

Unterrichts-Kursus

Montag den 8. November, Abends 8½ Uhr in „Freyberghräu", Kl. Märkerstraße.

Dauer des Kursus 9 bis 10 Stunden, Honorar 3 M.

Verein für vereinfachte Deutsche Stenographie.

Gegründet 1858.

Klettenwurzel-Haarol,

feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, es verhindert das Ausfallen und frühe Ergrauen desselben und beseitigt die so lästigen Schinnen.

à Flasche 75 u. 50 Pfg. empfiehlt

Albin Hentze,

24 Schmeerstrasse 24.

Aus Bestellbriefen über P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Ew. Wohlgeb. ersuche ich, von Ihrem vielfach selbstbewährten, ausgezeichneten Haarwasser an Frau Gräfin — 3 große Fl. zu senden. Frau von — Name u. Adresse im Depot zu erfahren. 24. Juli 1896.

Ew. Wohlgeb. ersuche ich um Angabe eines Depots am hiesigen Orte, da mir Ihre Tinktur sehr gut gethan, dieselbe aber hier nicht mehr finde. — Breslau, 14. Febr., Name im Depot zu erfragen.

Herrn P. Kneifel in Dresden. Ihre Haartinktur, die ich mir in Folge Ihrer Anzeige angeschafft, hat sehr meinen Beifall gefunden u. s. w. — Fabrikdirektor — Name im Depot zu erfragen, Gaimersheim bei Ingolstadt.

Dieses vorzügliche Cosmetic ist in **Halle** stets vorräthig bei **Alb. Schlüter Nachf.**, Gr. Steinstr. 6 u. **F. Patz**, Gr. Ulrichstr. 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 ℳ.

1/1 Fl. Mk. 2,50, 3, 3,50, 4.

Zu haben bei

A. Ludwig, Engelapotheke in Halle a. S.

Kohlen-Probefuhren,

enthaltend:

500 Stück Nietlebener Preßkohlensteine und 9 Hektoliter trockene Nietlebener Knorpelkohle

Mark 13,87 frei Keller in Halle-Giebichenstein-Cröllwitz.

Throtha 13,87 bis vor das Haus, zuzügl. Brückengeld.

Preßsteinfabrik Nietleben. Fernsprecher 843. Paul Heydenreich.

Aufträgeannahme-Stellen in Halle: Hackebornstr. 1, l. R. Engelmann, Wettinerstr. 25, p., H. Breitenborn.

Glück in der Ehe

hat man, wenn man liest: Dr. Wehr, Die Ehe ohne Kinder. Gegen Einsendung von nur 60 Pfg. in Marken oder gegen Nachnahme für 80 Pfg. versendet dies höchst lehrreiche Buch franco das Sanitäts-Waarenhaus, Berlin W. 57, Dennerstr. 6.

Man beachte unter Nr. 15.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit dem Ende dieses Jahres scheiden infolge Ablaufs ihrer Wahlperiode die folgenden Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung aus:

von der III. Wahl-Abtheilung gewählt:

1. Herr Lederhändler Hentze,
2. „ Kaufmann Apelt,
3. „ Stärkefabrikbesitzer Schmidt,
4. „ Maurermeister Heiser,
5. „ Fabrikbesitzer Villing,
6. „ Gärtnereibesitzer Herz,

von der II. Wahl-Abtheilung gewählt:

7. Herr Baumeister Schulze,
8. „ Rentier Demuth,
9. „ Zimmermeister Pfaul,
10. „ Professor Dr. Kohlschütter,
11. „ Fleischermeister Brömme,
12. „ Fabrikant Brinkmann,

von der I. Wahl-Abtheilung gewählt:

13. Herr Commerzienrath Steckner,
14. „ Kaufmann H. Werther,
15. „ Baurath Brünecke,
16. „ Kaufmann Kühn,
17. „ Rechtsanwalt Dr. Keil,
18. „ Civilingenieur Fölsche.

Hiernach sind von jeder der drei Wahl-Abtheilungen je 6 Stadtverordnete für die Jahre 1898 bis 1903 zu wählen.

Außerdem sind Ersatzwahlen vorzunehmen

von der III. Abtheilung im 4. Bezirk für den ausgeschiedenen Herrn Kaufmann Herm auf die bis 1901 laufende Wahlperiode,

von der II. Abtheilung:

für den verstorbenen Kaufmann Klinkhardt und den ausgeschiedenen Kaufmann Ganzer auf die bis Ende 1899 laufende Wahlperiode und für die ausgeschiedenen Kaufmann Otto Schulz, Maurermeister Steinhauer, sowie den verstorbenen Kaufmann Sachs auf die bis Ende 1901 laufende Wahlperiode.

Die Wahlen finden statt:

für die Wähler der III. Abtheilung:

Montag den 22. November,
Dienstag den 23. November und
Mittwoch den 24. November d. J.
von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und zwar:
für den 1. Bezirk in den Kaisersälen,
„ „ 2. „ im Prinz Carl,
„ „ 3. „ im Paradies
„ „ 4. „ in Freyberg's Garten,
„ „ 5. „ im Thaliatheater,

für die Wähler der II. Abtheilung:

Donnerstag den 25. November und
Freitag den 26. November d. Js.
von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags in den Kaisersälen,

für die Wähler der I. Abtheilung:

Sonnabend den 27. November d. Js.
von 11 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags in den Kaisersälen.

Die in der Liste der stimmfähigen Bürger verzeichneten Wähler laden wir hiermit ein, sich innerhalb der für die betreffende Abtheilung bezw. Bezirk bestimmten Zeit in den bezeichneten Wahllokalen einzufinden und gemäß § 25 der Städteordnung dem Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.

Für die Wähler der III. Abtheilung, Bezirk 4 und der II. Abtheilung weisen wir hierbei darauf hin, daß bei der Stimmendabgabe getrennt, zunächst die zur Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung erforderlichen Personen zu bezeichnen und sodann die Ersatzmänner zu wählen sind.

Nach der diesjährigen Wählerliste, welche in Gemäßheit des Ortsstatuts vom 18. Juli 1893 in der Zeit vom 1. bis 15. September d. Js. im Stadtsekretariat zur Einsicht ausgelegen hat, sind die Wahlabtheilungen wie folgt gebildet:

a) zur I. Abtheilung gehören diejenigen stimmfähigen Bürger, welche jährlich an Staatseinkommensteuer, Ergänzungssteuer, Gemeindeeinkommensteuer, Gewerbe einschließlich Betriebssteuer und Grundsteuer, zusammen einen Steuerbetrag von 2020,19 Mk. und darüber entrichten;
b) zur II. Abtheilung die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 2020,19 Mk. bis herunter zu 459 Mk. entrichten;
c) zur III. Abtheilung die, welche einen Steuerbetrag von 458,64 Mk. und darunter entrichten.

Wir werden jedem Wahlberechtigten noch eine besondere Einladung zugehen lassen, welche bei der Ausübung des Wahlrechts mit zur Stelle zu bringen ist, um die Auffindung in der Wählerliste zu erleichtern.

Auf die seit Aufstellung der Wählerliste eingetretenen Wohnungsveränderungen kann keine Rücksicht genommen werden, und kann deshalb ein jeder zur III. Abtheilung gehörige Wähler nur in dem Bezirk zugelassen werden, in welchem er nach Angabe der speziellen Einladung in der Wählerliste aufgeführt ist.

Halle a. S., den 5. November 1897.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Der am 14. Mai 1850 zu Gerbstädt geborene Musiker **Wilhelm Rezal** entzieht sich der Sorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Genannten.

Halle a. S., den 6. September 1897.

Die Armen-Direktion. Zernial.

Bekanntmachung.

Der am 19. März 1858 hierselbst geborene Former **Emil Gurland** entzieht sich der Sorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Halle a. S., den 2. Oktober 1897.

Die Armen-Direktion. Zernial.

Bekanntmachung.

Die Auction des städtischen Leihamts, welche im Monat November 1897 im Auctionszimmer des Leihamtes abgehalten werden wird, beginnt

Donnerstag den 11. November und wird voraussichtlich 5 Tage in Anspruch nehmen.

Es kommen an jedem Tage Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie: Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke zum Verkauf.

Halle a. S., den 5. November 1897.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971107059/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die Federfabrikanten und Lohgerbereibesitzer Constantin Apel, Hermann Hammerath, Albert Jritsche, Hermann Hildebrand und Valentin Kühne zu Halle a. S. beabsichtigen auf dem städtischen Viehhofe hierselbst einen Schuppen zum Fasten von rohen Häuten und Fellen zu erbauen.

In Gemäßheit des § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen innerhalb einer Frist von 14 Tagen bei dem unterzeichneten Stadtausschusse schriftlich in 2 Exemplaren einzureichen, oder zu Protokoll zu erklären, indem die ausdrückliche Verwarnung hinzugefügt wird, daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen nicht mehr angebracht werden können.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in dem Bureau des Stadtausschusses, Rathhaus (Magazingebäude), Zimmer Nr. 22, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rc. rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin vor dem Kommissar des Stadtausschusses, Herrn Stadtrath Winter auf den 25. Novbr. d. Js., Vormittags 9 Uhr, im Zimmer Nr. 11 des Rathhauses anberaumt worden.

Die Unternehmer und die etwaigen Widersprechenden werden hierdurch zu dem Termine unter der Verwarnung eingeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Erörterung der Einwendungen gleichwohl erfolgen wird.

Halle a. S., den 5. November 1897.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S.
J. V. von Holly.

Engros — Engros

Spielwaaren! Puppen!

Unsere in neu eingerichtetem Musterzimmer übersichtlich geordnete

Muster-Ausstellung

von Spielwaaren und Puppen zum 10, 25, 50 Pfg., 1—3 Mk.-Verkauf und besseren Artikeln ist reich ausgestattet und laden wir Wiederverkäufer zum baldigen Besuch derselben ein.

Grösste Auswahl. ● Billigste Preise.

Gebr. Buttermilch, Halle a. S.

Kurz- und Spielwaaren-Engros-Lager.

Geschäftshaus: Landwehrstrasse 9, nahe am Bahnhof.

Fernsprecher 508.

Bruckdorf.

Zur Kirmiß

Sonntag d. 7. u. Montag d. 8. d. Mts. ladet ergebenst ein

Ed. Grosse.

Schraplau.

Dienstag den 9. November

I. Abonnements-Concert,

ausgeführt von beiden Eislebener Musikchören.

Nach dem Concert Ball.

Nicht-Abonnenten 60 ₰ Eintritt.

Zu reger Theilnahme ladet ergebenst ein

Schilling.

Restaurant zum Vereinskrug

Heute Sonntag Abend:

Familien-Abend

wozu ergebenst einladet

F. Theuerkauf.

„Freundeskreis".

Sonntag den 7. d. Mts. von Nachm. 4 Uhr **Kränzchen** im „Paradies". Eingeführte Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Schlettau.

Sonntag den 7. November

zur Klein-Kirmeß

ladet freundlichst ein

W. Brömme.

Löwenkeller,

Moritzzwinger 8. Moritzzwinger 8.

Inh.: Otto Heimsath.

Sonntag: Gr. Familien-Abend.

Gasthaus Radewell.

Sonntag den 7. und Montag den 8. November ladet zur

Kirmess

freundlichst ein

M. Hofmann.

Oppin.

Zur Kirmeß

Sonntag den 7. u. Montag den 8. cr., ladet ein

Karl Rappsilber.

Schiepzig,

Gasthof zur preuss. Krone.

Sonntag den 7. November, von Nachmittag 3½ Uhr an

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

W. Dorenberg.

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.

Sonntag den 7. November 1897.

Nachmittags:

8. Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen.

Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Aufzügen von F. v. Ploetz.

Hierauf:

Mit neuer Ausstattung.

Zum letzten Male:

Die Puppenfee.

Balletdivertissement in 1 Akt von Haßreiter und Saal. Musik von Josef Beyer. Inscenirung und Regie: Direktor Richards. Arrangements der Tänze und Gruppirungen v. der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiesl. Dirigent: Kapellmeister Max Schneider.

Die neuen Dekorationen „Puppenladen" vom Dekorationsmaler des Stadttheaters Herr W. Sterza, Feerie u. Schloßapotheose von den k. k. Hoftheater-Dekorationsmalern Gebr. Kautsky in Wien.

Nach dem Schwank „Der verwunschene Prinz" eine längere Pause.

Abends:

51. Vorstell. 8. Vorst. außer Abonnement.

Anfang 7¼ Uhr. Ende 10 Uhr.

Mit vollständig neuer Ausstattung.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten v. R. Wagner. In Scene gesetzt v. Direktor M. Richards. Dirigent: Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen:

Heinrich d. Vogler, deutscher König . . . . . Carl Brandes.
Lohengrin . . . . . Albert Sritt a. G. f. d. S.
Elsa von Brabant . . . H. v. Kuhnenfeld.
Herzog Gottfried, ihr Bruder * * *
Friedrich von Telramund, Brabantischer Graf . . . L. Dingeldey.
Ortrud, seine Gemahlin . Luise Tibelli.
Der Heerrufer des Königs Josef Fonta.
Erster } Edelknabe . . M. Pivoda.
Zweiter } Edelknabe . . Marg. König.
Dritter } Edelknabe . . Gusti Mack.
Vierter } Edelknabe . . A. Hartmann.
Erster } Brabantischer Edler . J. Hildebrandt
Zweiter } Brabantischer Edler . Georg Förster.
Dritter } Brabantischer Edler . Theo Raven.
Vierter } Brabantischer Edler . W. Hartmann.
Sächsische u. Thüringische Grafen u. Edle, Edelfrauen, Männer, Frauen, Knechte.

Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag den 7. November 1897.

Die beiden Schützen.

Vorher:

Die Nürnberger Puppe.

Montag den 8. November 1897.

Martha.

Altes Theater.

Sonntag den 7. November 1897.

Robert und Bertram.

Montag den 8. November 1897.

Die Reise um die Erde in 80 Tagen.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Die Alexandro-Truppe, Elite-Parterre-Akrobaten. — Miß Elsie Brose, Bravour-Equilibristin auf dem schrägen Drahtseil. — Little Lulu, Gymnastiker auf dem schwebenden Trapez. — Herr Gustav Lund, Bauchredner mit automatischen Figuren-Kabinet. — Mlle. Diamantine Bernici, Fantasie- und Verwandlungs-Tänzerin. — Fräulein Elvira Siebner, Lieder- und Walzer-Sängerin. — Herr Martin Reuter, Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittags 4—6 Uhr Große

Nachmittags-Vorstellung.

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Burgliebenau.

Sonntag den 7. u. Montag den 8. Nov. ladet zur **Kirmess** freundlichst ein

C. Jentzsch, Gastwirth.

---

14 Grosses Waaren- und Möbel-Credit-Haus

HALLE a. S.

14 Leipzigerstr. 14

— Obere Etagen —

von

Robert Blumenreich.

Günstigste Zahlungs-Erleichterungen.

Geringe Anzahlung.

Spielend leichte Abzahlung.

14

Manufactur-Modewaaren, Kleiderstoffe, Wäsche, Teppiche, Gardinen, Schuhwaaren, Hüte u. s. w.

Herren- u. Knaben-Garderoben, Anzüge, Arbeiter-Garderoben, Winter-Paletots u. s. w.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Federn, Betten, Uhren, Lampen u. s. w.

Damen- u. Mädchen-Confection, Mäntel, Röcke, Costüme, Jackets u. s. w.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 7. November cr.:

Großes Militär-Concert

der gesammten Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36, unter persönlicher Leitung ihres Dir. Herrn O. Wiegert.

Anfang Nachm. 3½ Uhr. Entree 30 Pfg.

Hochachtungsvoll **Fritz Rahne.**

Jeden Mittwoch Nachmittag Grosses Extra-Concert des Hall. Stadt-Orchesters.

Täglich Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr à Couvert 1,75 oder 1,25 Mark

---

Noch nie dagewesen!

Erste große Hallesche „Kirmeß"

Sonntag den 7. und Montag den 8. November auf

Pressler's Berg, Liebenauerstr. 4, Endstation der electr. Bahn,

Kirmess-Ball,

großes Prämien-Schießen, Carousseil- und sonstige Kirmeßvergnügungen.

Freundlich ladet ein

Otto Richter.

Speisen u. Getränke. Schnellzug Bedienung.

Mittwoch den 10. November, Abends 7½ Uhr im Saale der

„Loge zu den fünf Thürmen", Albrechtstraße

CONCERT

von

Hedwig Bengen, Concertsängerin (Sopran) aus Hannover, Emmy Presting, Pianistin aus Cöslin, und Alfred Steinmann, Königl. Kammermusiker, Cellovirtuos aus Hannover.

Programm folgt später.

Concertflügel aus der hiesigen Blüthner'schen Filiale.

Eintrittskarten zu 2,50, 1,50 und 1 Mk. in der Musikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstraße 14. (Fernsprecher 1045.)

Kaisersäle.

Neue Damenkapelle (Brückner.)

Radfahrbahn Giseke

jeden Tag geöffnet von früh 9 Uhr ununterbrochen

Sonntag bis Mittag 2 Uhr,
Montag bis Abend 11 Uhr,
Dienstag bis Abend 8 Uhr,
Mittwoch bis Abend 8 Uhr,
Donnerstag bis Abend 11 Uhr,
Freitag bis Abend 8 Uhr,
Sonnabend bis Abend 11 Uhr.

Eintritt zur Besichtigung frei. Fahrunterricht, Fahren und Abonnement zu günstigen Bedingungen.

Otto Giseke,

Fahrradhandlung.

Neues Theater.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 10. November, Abends 8 Uhr

III. Gr. Abonnements-Concert,

gegeben von der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füsil.-Reg. Nr. 36.

„Bergschenke" Cröllwitz.

Morgen Sonntag den 7. November von Nachmittags 4 Uhr an

Ball-Musik.

Es ladet freundlichst ein **R. Richter.**

Sport-Hotel

(Radfahrbahn Giseke)

Sonntag den 7. November cr., Abends 8 Uhr

II. Grosses Concert,

ausgeführt vom Stadt-Orchester. Entree 30 Pfg.

Ausschliesslich nur Concert. Kein Fahrabend.

Rudolf Dietrich. Max Friedemann.

Diese Concerte finden jeden Sonntag Abend statt. D. O.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971107059/fragment/page=0003

Nürnberger Exportbier

von J. G. Reif (Kurz'sche Brauerei), Nürnberg, empfiehlt in vorzüglicher Qualität in Gebinden und Flaschen

E. Lehmer, Bölbergasse 2, an der Gr. Ulrichstraße 18. Fernsprecher Nr. 238.

NB. Preislisten zu meinen div. Bieren sind in meinem Contor zu haben und werden auf Wunsch franco zugesandt.

Diese Woche Sonnabend Ziehung Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**

In **Halle** zu haben bei: **Schroedel & Simon,** Gr. Ulrichstr. 50, **Otto Hendel,** Sortiment, **A. W. Hartmann,** Ecke der „Kaisersäle"

Eine Freude erregende u. praktische Weihnachtsgabe

ist eine reichsortirte Partie Glas-Christbaumschmuck, enthaltend 10 Kartons zu je 1 Dutzend prachtvolle, tiefbige Artikel in bemalter, glänzender und überspponnener Ausführung; sämmtlich mit echtem Silber verspiegelt, für den horrend billigen Preis von nur 5 Mark inklusive Porto und Verpackung. Keine kleinen Sachen wie Perlen, Nüsse 2c. sondern nur größere, den Baum zierlich füllende Gegenstände. — Zur Weiterverpflichtung fügen wir ein Dutzend extrabarte Glasgoyen oder ein Packet Brillantine und Silberschaum gratis bei.

Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha in Thür.

Allerhöchste Anerkennung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Versand zur Weihnachtssaison 1896: 10,640 Kollektion.

Auszüge aus den jahrelangen Anerkennungsschreiben:

München, 29. Sept. 1897. Senatspräsident Dr. J. Ritter v. Staudinger:

Meine volle Zufriedenheit mit Ihren hübschen und mäßig im Preise gehaltenen Sendungen, Nach Kindern, denen ich Ihre Firma empfahl, haben sich gegen mich befriedigt erklärt.

Glatz, 6. Oktober 1897. Landgerichtsrath Lauffer:

Das Weihnachten 1896 gelieferte 5 Mark-Sortiment Glaschristbaumschmuck war gut und preiswerth.

Chemnitz i. Sachsen, 10. Okt. 1897. Landgerichtsdirektor Zul. Böhme:

Das 1896er Sortiment war ganz schön und preiswerth.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch **billigste und bequemste**

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan"**.

Rennthierfelle verleiht v. 1/10 cr.-l./5. 98 à 2,50 Mk. **Christian Voigt,** Schmeerstr. 21.

Resonator-Mascagni-Flügel, Pianinos, Clavier-Harmoniums.

Kaps, Kreutzbach, Neumeyer, Rönisch etc.

Felix Voretzsch, Halle a. S., Wilhelmstrasse 33.

Globus-Putz-Extract

ist die *Krone aller Putzmittel,* erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade! Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist **Globus-Putz-Extract** unübertroffen in seinen vorzügl. Eigenschaften!

Nur echt mit Schutzmarke: Globus im rothen Querstreifen! Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Bernhard Viehweger, Cotthus 76.

Verlangen Sie daher neueste Muster pr. Kreuzband od. Postpacket, enthaltend reichste Auswahl, theils eigene Fabrikate in Herrenanzügen, Paletots etc. schon von M. 3.10 pr. Meter bis zu den gediegensten Stoffen.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder frco. gegen Frco-Rückendg. 1 Gesundheits-Spiralhosenhalter; bequem, stets paß., gel. halig., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 M. (3 St. 3 M per Nachn.)

Schwarz & Co., Berlin P. 283, Annenstr. 23. Vertr. ges.

Nikolaistr. 1. Geiststr. 36. Leipzigerstr. 32.

J. M. Uehlein

offerirt: Hochfeine frische **Molkerei-Butter, Echt Emmenth. Schweizerkäse** Pfd. 85 u. 100 Pfg., **neue Gemüse-Conserven** (hochfeinste Marken), **beste Braunschweiger Wurstwaaren,** frische Koch- u. Backbutter billigst, feinstes garantirt reines **Speiseschmalz** Pfd. 40 Pfg.

Halb guter Kaffee mit bestem Kaffeezusatz ist **Halloren-Kaffee** pro Pfund 55 Pfg., ½ Pfd. 30 Pfg. Als ein bestes u. billigstes Getränk ist Halloren-Kaffee jedem geringen Kaffee und jedem Kaffee-Ersatz vorzuziehen. Proben kostenfrei. Nur zu haben im Halleschen Kaffee- u. Cacao-Versand-Geschäft **Otto Bornschein,** Brüderstr. 3, nahe am Markt. Vom 10. d. Mts. ab auch Mittelstr. 21.

Größte Auswahl

von neuen u. gebrauchten Möbeln in Nußbaum, Mahagoni und Birke, als: Büffet's, Herren- u. Damen-Schreibtische, Bertikow's, Kleider- u. andere Schränke, Plüschgarnituren, Divans, Sopha's, Trumeaux u. andere Spiegel, Coulissen-, Steg- u. Auszieh-Tische, Stühle jeder Art, Bettsteden mit u. ohne Matratzen, Waschtische mit u. ohne Marmor, Küchenschränke u. v. m. verkaufe billig **Friedrich Pelleke,** Geiststr. 25. Auch werden alte Möbel stets mit in Zahlung genommen.

Adolf Bothe, Zahnkünstler, An der Universität 3, part. Sprechstunde von 9—5 Uhr. Früher bei Prof. Hollaender.

Germania-Backpulver.

Goldene Medaille u. Ehrenpreis **Dessau 1895.** Höchste Auszeichnung **Berlin 1897.**

Zur schnellen Herstellung von **Aschkuchen, Reibekuchen** und jedem anderen **Fein-Backwerk** bestens empfohlen.

Hefen- u. Backpulver-Fabrik **Th. Franz,** Hoflieferant, Halle a/S., Gr. Märkerstrasse 23/24. Telephon 908.

Bei **Drüsen, Scropheln, Flechten, Hautausschlag, Blutarmuth, engl. Krankheit, Gicht, Rheumatismus, Lungen- und Halskrankheiten, wie altem Husten** giebt es während der Monate September bis Ende April—Mai für Erwachsene wie auch Kinder nichts Besseres, als eine regelmässige Kur mit meinem **Lahusen's Jod-Eisen-**

Leberthran.

(Enthält in 100 Theilen ff. Leberthran 2 Theile Jod-Eisen.)

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz um Vieles wirksamer wie der gewöhnliche Leberthran. Wegen seines feinen und milden Geschmackes jedem anderen Leberthran vorgezogen. Preis 2 u. 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch praktischer und billiger. Beim Einkauf achte man darauf, dass jede Flasche in einem grauen Kasten verpackt ist, welcher von aussen deutlich sichtbar auf weissem Streifen die Firma des Fabrikanten „Apotheker Lahusen in Bremen" führt. Wo nicht sicher echt zu haben, wende man sich direkt an den Fabrikanten.

Zu haben in sämmtlichen Apotheken von Halle und Umgegend.

Prima Trad R&S Mark Südamerikan.

Fleisch-Extract

Schutzmarke **R & S** billigster und in Qualität dem Liebig'schen vollständig gleichwerthig.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delikatess-Geschäften.

---

10 Mk. 10 Mark

Sensation machen die neuerfundenen **Original Schweizer Goldin-Remontoir-Uhren.** (Savonnette) mit Sprungdeckel.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ciselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang **eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.** Preis per Stück **10 Mark.**

Hierzu passende echte Goldin-Uhrketten, Sport-, Marquis- oder Panzer-Facon, per Stück 3 M. Zu jeder Uhr Lederfutteral gratis. Ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot **Alfred Fischer,** Wien, I., Adlergasse Nr. 12.

Versand per Nachnahme zollfrei. — Bei Nichtconvenienz Geld zurück.

Carl Gieseguth's Handels-Lehranstalt

Bureau für landw. u. kaufmännische Buchführung, Bücher-Revision und Führen

Uebersetzungs-, Schreibmaschinen- u. Stenographisches Bureau befindet sich jetzt **Gr. Brauhausstr. 14,** am Gr. Berlin, neben der Saale-Zeitung.

Neue Curse

in kaufm. und landw. Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Stenographie, Schönschrift, Englisch, Französisch, Wechselverkehr und Schreibmaschine 2c. beginnen täglich, und können Herren und Damen jederzeit Unterricht erhalten. Stellenbes. Bücher-, Rechnungs-Revisionen, die Einrichtung und Führung der Geschäftsbücher von Geschäften jeder Art, gr. u. kl. Gütern, die Anfertigung und Uebersetzung von Briefen, wirkungsvollen Prospekten, Inseraten 2c., sowie die Vervielfältigung derselben mittelst des Hektographen oder der Schreibmaschine werden überallhin streng discret bei billigster Berechnung übernommen.

Beschreib. d. garant. unschädl. ärztlich empf. absolut unfehlbaren, in Deutschl. u. allen Culturst. Patentirten u. unübertroff.

Frauenschutz

(Höchste Auszeichnungen!) versendet geschlossen 20 Pfg. Briefmarken. **Emma Mosenthin's Versandhaus, Berlin S., Sebastianstr. 48.** Keine Filiale! Damenbed.!

Erste Handelslehranstalt zu Halle,

R. Gollasch, Landwehrstr. 7.

Diese älteste Privat-Fachschule des hiesigen Platzes empfiehlt sich allen, die eine gediegene kaufm. Fachbildung suchen. Lehrfächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Französisch 2c. **Einzel-Unterricht.** Prospekt franco.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971107059/fragment/page=0004

Es giebt nur eine Heilkraft, das ist die Natur!

Wir Menschen können nicht heilen, auch der berühmteste Arzt nicht, sondern nur die Natur bei ihrem Heilbestreben anregen und unterstützen. Der Schwerpunkt der ganzen natürlichen Heilkunst liegt in der Reinigung des Körpers und in der Förderung des Stoffwechsels, sowie in der fortwährenden Ausstoßung aller nicht in den Körper gehörenden Schädlichkeiten auf Grund ewig unverrückbarer Naturgesetze.

Die gegenwärtig in der Medicin herrschende Richtung glaubt unter Herabwürdigung der natürlichen Heilfactoren und der von der Natur in den heilkräftigen Pflanzen gebotenen guten alten Heilmittel durch künstliche Herstellung in chemischen Fabriken das erreichen zu können, was doch allein nur die Natur in ihrer unerreichten Vollendung darbieten kann.

Die Zahl der Mittel, die uns die Chemie im Laufe der Zeit geboten, ist uns Ungeheure gewachsen und es werden noch immerfort neue Combinationen und chemische Zusammensetzungen fabricirt, als gegen eine specifische Krankheit unfehlbar angepriesen, um nach kurzer Zeit wieder zu verschwinden und neuen Mitteln Platz zu machen.

Aber wenn die Medicin wie auf dem Gebiete der Therapie mit den neuerfundenen Mitteln ein solches Fiasco macht, wie es ihr augenblicklich mit den so hartnäckig verfolgten und so beständig angewendeten chemischen Präparaten passirt, so hat sie die Pflicht, bevor ein wirklich brauchbares, dem Körper ohne Schaden einzuführendes Medicament gefunden ist, zurückzugreifen auf die Mittel, welche in Tausenden von Fällen erprobt, den siechen Körper niemals schädigen, sondern nur in seinen Heilbestrebungen unterstützen können. Einzig und allein entscheidet der Heilerfolg, nicht der Doctortitel, nicht die Wissenschaft als solche. Professor Dr. med. A. F. Hecker führt des Näheren aus: Was nach der einen Theorie Wahrheit ist und angeblich erwiesen wird, das leugnet die andere und widerlegt es. Also nochmals lediglich der Erfolg entscheidet, Erfolge beweisen, nicht Zunftdünkel, nicht Redensarten, nicht vornehme oder geringschätzige Phrasen, welche meistens der Bretneid dictirt.

Wie vor Tausenden von Jahren ist es auch heute noch die uns umgebende Natur, welche uns alles bietet, was zur Gesundung des Kranken erforderlich ist.

Hunderte von Pflanzen und Kräutern bergen unbeachtet und ungekannt, von den Meisten verachtet, große Heilkräfte in sich.

Ueberall im Lande, in dem einfachen, gesunden Sinn des Volkes lebt eine mächtige Zuversicht zu der Heilkraft gewisser Kräuter und Waldfrüchte und ungeahnte Heilschätze sind auch darin verborgen. Daß diese Zuversicht aber nicht auf Einbildung beruht, beweisen die großen Erfolge, die in neuerer Zeit durch die Anwendung von Pflanzensäften seitens Laien und Aerzten erzielt werden. Die Pflanzenwelt bietet uns nicht nur Stoffe, die uns zur Ernährung, sondern auch zur Heilung dienen. Die physiologische Bedeutung der Pflanzensäfte ist noch theilweise garnicht genügend erforscht und endgültige, wissenschaftlich gültige Beweise sind noch nicht in genügender Weise erbracht, doch wird dem Kranken vollkommen der practische Erfolg genügen. Dem Kranken ist es im höchsten Grade gleichgültig, wie ihm geholfen wird, wie sein Leiden gelindert und geheilt wird, wenn er nur Aussicht hat, daß ihm geholfen wird.

Die große Heilkraft gewisser einfacher Kräuter und Wurzeln ist seit den ältesten Zeiten bekannt, und wenn dieselbe auch seit einer Reihe von Jahren nicht genug beachtet und gewürdigt ist, so treten doch in neuerer Zeit in der wissenschaftlichen Welt wiederum ernsthafte Bestrebungen hervor, die zahlreichen und mannigfachen heilenden Kräfte, die noch unerkannt im Pflanzenreiche schlummern, zu erforschen.

Der Honig ist seit Tausenden von Jahren als eines der natürlichsten Heilmittel bekannt. Der Honig, das Beste aus dem Safte der Blumen, der natürlichste, feinste und wohlschmeckendste Kräuterextract, wird lange nicht genug gewürdigt. Von Alters her heißt es: Der Honig aus ungähligen Blüthen, meistens von Heilkräutern gesammelt, enthält in sich fast alle Arzneimittel. Ist er nun auch nicht jenes Allheilmittel, als welches er früher gegolten hat, so haben doch die neuesten Ergebnisse der physiologisch-chemischen Nahrungsmittel-Untersuchungen zur Erkenntniß des wahren Werthes des Bienenhonigs geführt, eines Werthes, den er einst der großen Menge unbewußt besessen, in der neuesten Zeit aber fast gänzlich verloren hatte.

Die Nahrungsmittel-Chemie hat aber endlich noch die Wirkung im Honig festgestellt, die man allerdings auch schon früher in ihm vermuthet und erhofft hatte, nämlich eine gewisse Heilwirkung. Er birgt erstlich jene pilz- und bazillenzerstörende Ameisensäure, wenn auch nur in geringer Menge, in sich, durch welche er auf alle Organe, mit denen er in directe Berührung kommt, also auf Mundhöhle, Rachen, Kehlkopf und Magen sowohl aseptisch, d. h. jeder Pilz- und Bakterienbildung vorbeugend, als auch antiseptisch, d. h. etwa vorhandene Wucherungen zerstörend und vernichtend, wirken muß; besitzt er doch weiter jenen Schleimzucker gesondert, der bald schmierend und abschließend, resp. einhüllend, bald erweichend und zertheilend, bald eiterbildend und Ausleitung bewirkend, bald endlich abführend und blutreinigend zu wirken im Stande ist und so gegen alle Entzündungen und Katarrhe der Rachen- und Magenschleimhäute ein sicheres Vorbeugungs- und Heilmittel, bei äußeren Geschwüren und Wunden als unübertreffliches Pflaster und bei Trägheit der Unterleibsorgane, habitueller Stuhlverstopfung und dergleichen, sowie bei Skrophulose als purgirendes, bezw. blutreinigendes Mittel gelten kann. Es liegt endlich in seiner chemischen Zusammensetzung begründet, daß er (in Folge seiner Leichtverdaulichkeit) ein hochwichtiges Vorbeugungsmittel gegen alle Verdauungsstörungen und daraus entspringende Krankheiten, wie Congestionen, Blutstauungen und anderem, sowie (in Folge seines enormen Zuckergehaltes) das beste Körperwärme-Erzeugungsmittel, also bei Blutarmuth und Bleichsucht unübertreffliche Dienste zu leisten im Stande sein muß.

Doch empfiehlt es sich aus verschiedenen Gründen nicht, den Honig unvermischt zu nehmen. Er hat unter Anderem den Nachtheil, daß er in natürlichem festen Zustande allermeistens nicht vertragen wird. Ohne Beimischung ist er zu stark. Alle diese obengenannten Vor- und Nachtheile berücksichtigend, bietet sich eine überaus glückliche Vereinigung aller Vorzüge der Pflanzensäfte und des Honigs, in dem seit 57 Jahren hergestellten, aus heilkräftigen Pflanzensäften, Wein und Honig kunstgerecht bereiteten

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig.

Das Prinzip, das sich bereits auf verschiedenen therapeutischen Gebieten erprobt hat, bewährt sich von Neuem, nämlich, daß eine Anzahl gleich oder ähnlich wirkender Mittel durch zweckmäßige Zusammenmischung eine unverhältnißmäßig stärkere Wirkung erzielen. Experimentell ist es längst die einwandfrei erwiesene Thatsache bekannt, daß die Kraft combinirter combinirter Präparate diejenige Wirkung bei weitem übertrifft, welche man durch Addition der Leistung der Komponenten erwarten kann. Es kommt hinzu, daß nach den Erfahrungen neuerer Forscher höchstwahrscheinlich die Wirkung organisirter Stoffe um ein vielfaches größer ist, als die der unorganischen (z. B. Chemicalien). Die Bestandtheile von C. Lück's Gesundheits-Kräuterhonig sind aber organisirte Stoffe, d. h. durch direkte Anwendung, Entsetzung und Verwendung im pflanzlichen oder thierischen Organismus vorbereitet. C. Lück's Gesundheits-Kräuterhonig ist nie, unter keinen Umständen, schädlich. Er ist gesunder als fast Alles, was wir an täglicher Nahrung zu uns nehmen. Er kann ohne Bedenken von Jedermann genommen werden. Seine Anwendung ist zum allermindesten gefahrlos und selbst ein Zuviel kann nie und nimmer schaden.

Gar viele ausländische und neuerfundene Mittel erreichen bei Weitem die Heilwirkung solcher Kräutermittel nicht. In vielen Gegenden hat sich aus alter Zeit, u. a. in Steiermark, der Kräuterhonig im Gebrauch gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden, Verschleimungen, Lungenschwindsucht erhalten. Von der Firma C. Lück, Colberg, wird der Gesundheits-Kräuterhonig seit nunmehr 57 Jahren hergestellt und hat in allen Welttheilen stets steigende Nachfrage und eine ungeheure Beliebtheit als **ein wirklich reelles, ungewöhnlich beliebtes, rein diätetisches Volks-, Haus- und Linderungsmittel bei den Leiden der Athmungsorgane, der Lunge und des Halses** gefunden.

Das Recept hierzu ist mir vor ca. 60 Jahren durch Erbschaft zugefallen, und ist dieser Gesundheits-Kräuterhonig schon ungefähr vor 350 Jahren in Tausenden von Krankheitsfällen mit den glänzendsten Erfolgen gebraucht worden.

Glänzende Erfolge! Lesen Sie nachfolgende Zeugnisse mit gutem Willen ohne Voreingenommenheit! Wer schon Alles vergeblich versuchte, sollte unbedingt meine Hausmittel gebrauchen! **Erfolge beweisen!**

Wer den Werth des Gesundheits-Kräuterhonigs am eigenen Leibe erfuhr, hat ohne Zweifel ein besseres Urtheil, als missgünstige Gegner ohne eine bezügliche practische Erfahrung!

Was man heute nicht gebraucht, kann schon oft in wenigen Tagen von grösstem Nutzen sein, darum bitte im eigenen Interesse lesen und aufbewahren!

Die Einsichtnahme in die Originalzeugnisse steht Jedermann frei. Die sämmtlichen Zeugnisse sind mir freiwillig und selbstverständlich unbeeinflußt zugegangen. Lungenleidende mögen nur einmal ihre Leidensgenossen, welche eine Kräuterhonig-Kur durchgemacht haben, fragen.

Damit Jedermann, den es interessirt, aus dem Munde derjenigen, welche den C. Lück's Gesundheits-Kräuterhonig benutzten, selbst die genaue und volle Wahrheit erfahren kann und damit jeder Gedanke einer Täuschung oder Beschönigung von vornherein ausgeschlossen ist, nenne ich die vollen Adressen.

Zeugnisse über Gesundheits-Kräuterhonig.

Sehr starker Husten.

Im Namen meiner ganzen Familie sende ich Ihnen den Ihnen gebührenden Dank für die vortrefflichen Dienste, welche der von Ihnen bezogene Gesundheits-Kräuterhonig nebst der Dr. Fernesch'schen Lebens-Essenz und erwiesen. Schon am dritten Tage verlor sich der Husten bei meiner 80jährigen Mutter derartig, daß sie selbst meinte, sie wolle gern aufstehen sein, falls sie nicht wieder Hörer zu husten brauchte. Jetzt aber ist er beinahe ganz verschwunden.

Hirschberg in Schlesien, 24. Februar. Frau Wilh. Mettermann, Holzhändler

Herrliche Erfolge.

Ich habe 7 Jahre in Mülhausen im Elsaß gewohnt und bin während dieser Zeit durch Gebrauch Ihres Honigs schon dreimal geheilt worden. Das erste Mal von einem Husten, der mich anderthalb Jahre plagte, daß ich selten des Nachts auch nur drei Stunden schlafen konnte, auch nichts mehr essen und trinken konnte, ohne nachfolgendes Erbrechen. Mit Ihrem Honig allein, nachdem alle angewandten Mittel und ärztliche Hilfe umsonst waren, war ich in drei Wochen geheilt.

Lugau, Eisenguiß 8. Dezember 1896. Jos. Gruber.

Hartnäckigstes Lungenleiden.

Ich gebrauche Ihren Honig schon seit vielen Jahren und habe mit demselben die hartnäckigsten Lungenkatarrhe geheilt, ebenso lebensgefährliche Lungen- und Rippenfell-Entzündung. Für mich selbst gebrauche ich den Honig als probatest Heilmittel gegen langjährige mangelhafte Verdauung und Sodbrennen. Ihr Honig hat ohne Frage vorzügliche Wirkungen selbst bei den ältesten chronischen Krankheiten. Es ist die einzige Medicin und das alleinige Hausmittel, dem ich als Anhänger einer strenge naturgemäßen Lebensweise Treue und Vertrauen bewahrt habe.

Busendorf i. Lothr., den 29. Jan. 1897. Kerbs, Steuercontroleur.

Schwindsucht.

Schon lange litt ich an einem schweren Kehlkopfleiden und Blutauswurf, sodaß die Aerzte Lungenschwindsucht konstatirten. Nach dem Gebrauch Ihres Gesundheits-Kräuterhonigs ist mir meine Gesundheit vollständig zurückgegeben und spreche ich Ihnen meinen innigsten Dank aus.

Castrop i. W., den 16. Oktober 1894. Stephan Uhle.

Brustleiden.

Seit 4—5 Jahren gebrauche ich Ihren Kräuter-Honig. In jedem Frühjahr und Herbst stellt sich stärker Auswurf ein, vermuthlich eine Folge von Erkältung, welche ich mir auf den im Winter im Freien stattfindenden Holzaufthauen zuziehe. Ich gebrauche den Honig als Vorbeugungsmittel und finde, daß das Leiden dann bei Weitem nicht so stark auftritt. Kräuter-Honig habe ich schon manchem empfohlen und erzielen andere noch bessere Erfolge damit, wie ich selbst, was ich wohl heraus erklärt, daß ich auch schwindsüchtiger Familie stamme, eine recht schwache Brust habe und mich nicht schonen kann.

M., den 11. Januar 1897.
M....., Rendant.
Original jeder Zeit zur Einsicht bereit.

Lungenkrank.

Sage Ihnen hiermit meinen innigsten Dank für die Vollsamkeit des Kräuterhonigs bei meiner Krankheit. Da ich schon viele Jahre Lungenkrank bin und durch Ihr Mittel wieder so wohl hergestellt, daß ich mich wie jeder gesunde Mensch fühle. Husten und Auswurf haben fast ganz und gar nachgelassen und habe ich schon eine ganzi andere Farbe bekommen, überhaupt fühle ich mich schon ganz anders wie vor dem Gebrauch.

Mülh. Buhlmann, p. M. Lorenz Müller, Chemnitz, Blücherstraße 2.

Nur Rühmenswerthes

habe ich immer nach Gebrauch Ihrer Präparate gehört.

B., den 29. Januar 1897.
Wilh. E. Apothekenbesitzer.
Original stets zur Einsicht bereit.

Schwerer Husten und Brustschmerzen.

Ihr Hauptmittel sind besser als die, welche ich früher gebrauchte und bin ich mit dem Erfolg außerordentlich zufrieden.

Kempen, den 1. März 1896. Friedrich Bogun.

Husten, trockener.

Vor etwa 5 Jahren im Alter von 28 Jahren bekam ich Lungenentzündung, welche ganz leicht geheilt wurde. Seit jener Zeit jedoch verspürte ich ab und zu Seitenstechen, auch habe ich viel mit Athemnoth zu kämpfen gehabt. Im Mai dieses Jahres gesellte sich auch noch trockener Husten, Schwindelanfälle, Magenschmerzen und Mißgelaunt in den Reinen bey. Nachdem ich nun zwei ganze Flaschen von Ihrem Gesundheits-Kräuter-Honig gebraucht habe, verspüre ich schon deren vorzügliche Wirkung. Ich habe mich deshalb entschlossen, denselben längere Zeit zu gebrauchen, da ich von demselben meine völlige Heilung erhoffe. (folgt Bestellung).

Schlitzorf b. Wentheim, 9. Juni 1896. A. Siemering.

Bester Erfolg.

Ihren Gesundheitskräuterhonig haben wir in sehr vielen Fällen mit bestem Erfolg angewendet . . . Wer den Werth desselben erkannt hat, kann nicht anders, als ihn immer wieder zu empfehlen.

Demmin, den 21. August 1896. Frieg, Lehrer und Hausvater.

Nierenleiden.

Es gereicht mir zur besonderen Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich nach dem Gebrauch Ihres Gesundheits-Kräuterhonigs bei meinem schweren Nierenleiden Linderung verspürte. Nach weiterem Gebrauch verspürte ich wesentliche Besserung meiner Kräfte. Ich habe viele Jahre Kindvieh Arzte zu Rathe gezogen, diese Medikamente verbraucht, jedoch fand ich niemals solche Linderung, als durch Ihren Kräuterhonig. Ich habe jetzt sehr guten Appetit zum Essen und kann daher jedem Leidenden Ihren Honig unaufgefordert auf's Beste empfehlen.

Arnsdorf bei Muhland, 28. Febr. 1896. Frau A. Jenlich.

1885.

Viele Jahre Lungenkatarrh.

Nachdem ich viele Jahre mit Lungenkatarrh zu kämpfen gehabt, so daß ich gänzlichst war, mein rechtes Gehöft als Müller aufzugeben, gebrauchte ich Ihren Kräuter-Honig — Alten, die sich nach meinem Wohlsein erkundigen und fragen, was mir geholfen, empfehle ich Ihren Honig nebst Äther und die vorzügliche Essenz. — Ich habe mit Mittel im Werth von 20 Jahren gebraucht, und kann ich es als eine Gnade Gottes ansehen, wenn ich endlich ein Mittel durch Ihren Honig und Essenz fand, was mir von meinem Uebel befreite und ich heute wieder frohen Muthes meiner Arbeit verrichten kann. Kopfschmerz, Luftmangel, Unlust, Anschwellung der Herzgrube, Magenkrampf, das Alles hat sich nach Gebrauch Ihres Honigs und Essenz gegeben. (folgt Bestellung). Achtungsvoll

F. Gerfeld, Königl. Dorfmeister.

Mariannowo bei Jirtz, den 14. Febr. 1885. 1896.

. . . ich werde Ihnen wohl noch vom Jahre 1895 erinnerlich sein. Alle Leute haben sich bis heute über meinen Gesundheitszustand gewundert, zu welchem ich nur durch Ihren Honig nebst Äther und Essenz gelangt bin. Achtungsvoll

F. Gerfeld, Königl. Dorfmeister.

Brustschmerzen.

Ihren vorzüglichen Gesundheits-Kräuterhonig gebrauchte ich schon vor Jahresfrist mit gutem Erfolge gegen Brustschmerzen, der Husten plagte mich damals Tag und Nacht. Ich war so schwach, daß ich kaum meiner Beschäftigung nachgehen konnte. Verschiedene Male hatte ich den Arzt in Anspruch genommen, aber es blieb Alles beim Alten, bis ich zufällig Ihren Prospekt in die Hände bekam und mir sofort ein Paar Flaschen kommen ließ. Schon nach der ersten Flasche fühlte ich Besserung und bekam mehr Appetit zum Essen. Nach der zweiten Flasche war ich wieder völlig hergestellt. Ich kann Ihren Kräuter-Honig jeder jedem Brust- und Hustenleidenden dessens empfehlen. Da ich jetzt wieder etwas Husten habe, erbitte noch (folgt Bestellung).

Gittingen, 8. März 1896. Mich. Hemingk, Müllergeselle.

Verschleimung.

Meine Frau litt schon seit längeren Jahren an Luftröhrenverschleimung Schwindel und Magenleiden. Sie gebrauchte nach vielen andern Arzneien Ihren Gesundheits-Kräuterhonig und ist jetzt durch letzteren wieder vollständig hergestellt, so daß Ihnen hiermit meinen tiefempfundenen Dank aussprechen muß.

Glenn bei Freiburg a. d. Unstrut den 14. März 1894. Hermann Biel.

Langjähriges Leberleiden.

Seit längerer Zeit kenne schon Ihren Kräuter-Honig und wende denselben bei meinem langjährigen Leberleiden stets mit gutem Erfolg an. (folgt Bestellung.)

Kritzow bei Kriwitz, 20. April 1895. H. Schröder, Inspektor.

Alte Wahrheiten können nicht genug wiederholt werden. Nicht mit Redensarten, nicht mit Vorspiegelungen irgend einer Art, sondern

durch Thatsachen, durch Erfolge seit Generationen.

Solche Erfolge allein schon sind beweiskräftig!

Auszug aus einem wissenschaftlichen Gutachten:

Eine glänzende Genugthuung.

Was durch unsere therapeutischen Versuche empirisch wenigstens endgültig klargestellt erscheint, ist die Thatsache, daß der Lück'sche Kräuterhonig ein specifisches Expectorans bezw. Demulcens

par excellence

ist und den Erkrankungen des Athmungsapparates sowohl vorzubeugen vermag, wie gegen solche mit vielem Erfolge angewandt werden kann.

2. Besitzt das Mittel in hohem Maße die Eigenschaften eines Diätetikums, da es den Verdauungsprozeß auffällig günstig beeinflußt. Der Kräuterhonig hat die Prüfung als Diätetikum glänzend bestanden.

3. Wirkt der Honig energisch entwicklungshemmend auf niedere Organismen incl. pathogene Bakterien und

4. Scheinen durch den Genuß von Lück's Kräuterhonig ganz allgemein latente Zustände ausgelöst zu werden, die u. a. die Leistungsfähigkeit der Muskulatur steigern und eine Gesammtkräftigung des Organismus herbeiführen."

Kein denkender Mensch kann es in Abrede stellen, daß solche als alle theoretischen Erörterungen. An dieser Stelle kann nur ganz kurz auf die Zeugnisse mehr Beweiskraft besitzen **grosse Heilkraft der giftfreien Kräuter- und Pflanzensäfte und die grosse Heilkraft des Bienenhonigs** in großen Umrissen hingewiesen werden.

Aus allem Vorstehenden geht denn doch zur Evidenz hervor, daß C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig **keine unbegründeten Heilwirkungen, auch keine Wunderwirkungen** besitzt, sondern wohlbegründete Heilwirkungen, auch mit Recht darauf Anspruch machen kann auf den wohlverdienten Namen eines **höchst schätzbaren** Haus-, Heil- und Linderungsmittels von größter Vertrauenswürdigkeit.

Wozu dient nun der

C. Lück's Gesundheits-Kräuterhonig *im Besonderen?*

Bewährt als Hausmittel bei den Leiden der Athmungsorgane, der Lunge und des Halses, sowie deren Folgezuständen:

Asthma, Brustleiden, Bronchialcatarrh, Halsleiden, Heiserkeit, Husten, Influenza, Kratzen im Halse, Lungenleiden, Stimmlosigkeit, Verschleimung.

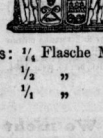
Ferner als Stärkungsmittel bei:

Nierenleiden, Leberleiden, Altersschwäche, Nervenleiden etc. etc.

Bestandtheile.

Man nehme 180 Ko. Honig, 36 Ko. frisch gepreßten Eberesschensaft, 36 Ko. destillirtes Wasser, koche auf und schäume kunstgerecht ab. Füge dem Durchgeseihten 36 Ko. Weißwein zu, der vorher mit je 1,2 Ko. Huflattich, Spitzwegerich, Ehrenpreis, Schafgarbe, Bingelkraut je 0,6 Ko. Steinklee, Natterzunge, Lungenmoos, je 2 Ko. Alantwurzel, Enzian, Veilchenwurzel und Schwarzwurzel, alles geschnitten, digerirt war.

Durch Mittheilung der Bestandtheile ist Jedermann Gelegenheit gegeben sich vorher über den Werth zu unterrichten. Man achte beim Einkauf genau darauf, dase Etiquett und Verschlusskapsel mit nebenstehender Schutzmarke, sowie mit der Firma C. Lück, Colberg versehen sind.



Preis: 1/4 Flasche Mk. 1,—
„ 1/2 „ „ 1,75
„ 1/1 „ „ 3,50

In fast jeder Apotheke zu haben.

Wo nicht echt erhältlich, bitte ich die Aufträge mir direct zu senden und beauftrage ich die nächst gelegene Apotheke mit dem Versandt.

C. Lück in Colberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971107059/fragment/page=0005

Wenn die Verdauung als gut

bezeichnet werden kann, läßt auch meistens die körperliche Gesundheit nichts zu wünschen übrig. In einer schlechten Verdauung liegt die Entstehungsursache der meisten Krankheiten. Die schädlichen Folgen kann man abwenden, wenn man rechtzeitig die vorzügliche

Dr. Fernest'sche Lebensessenz

anwendet. Sie ist kein Geheimmittel, sondern ein alterprobtes, seit Generationen bewährtes, reelles diätetisches

Hausmittel.

Mit wenig Geld kann man großen Uebeln vorbeugen. Je ½ Theelöffel Morgens und Abends genommen befördert den Appetit und verhindert die Verstopfung. Ein Theelöffel voll, bei stärkeren Naturen etwas mehr, erzeugt gelinden Stuhlgang und löst Stockungen und Stauungen im Unterleibe.

Dr. Fernest'sche Lebensessenz

Fabrikant C. Lück, Colberg

sollte in keiner Familie fehlen. Garantie leisten nur die Fabrikate von C. Lück, Colberg. Man achte auf Firma und Schutzmarke.

Betrüger schonen sich nicht ähnliche Namen für ihre Nachahmungen zu wählen, ja sie gehen so weit, die äussere Verpackung zu imitiren! Selbst der Versuch des Betruges ist strafbar.

Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche à 0.50, 1.—, 1.50 u. 3 Mk.

Bestandtheile und Zubereitung: Man digerire 100 Liter 90% Spiritus mit 3,6 Ko. Rhabarber, 1,5 Ko. Zittwerwurzel, 2,8 Ko. Enzian, 250 gr Ammoniakgummi, 250 gr Lärchenschwamm, 1,250 Ko. Sagradarinde, 2,6 Ko. Theriac ohne Opium, 30 gr Saffran, 1 Ko. Aloe 14 Tage lang, presse aus und filtriere.

Grosse Beliebtheit! Ausserordentliche Verbreitung! Zahlreiche Erfolge!

Beweis die vielen sehr werthvollen Zeugnisse dankbarer Kunden.

Verstopfung.
Die mir von besonderer Seite als Mittel gegen unregelmäßigen Stuhlgang, resp. Verstopfung überlegene Fernest'sche Lebensessenz habe ich mit bestem Erfolg gebraucht und kann ich dies Medikament zur Beseitigung derartiger Uebel Allen auf's Wärmste empfehlen.
Adolf Müller, Kaufmann,
Charlottenburg, Jan. 1897. Stuttgarter Platz 22.

Magenbeschwerden.
Die Lebensessenz bewährt sich bei mir vortrefflich, leider habe ich sehr viele Abführungsmittel gebraucht. Es half Alles nur kurze Zeit. Besonders jetzt im Diakonissenhause werde ich Ihre Hausmittel empfehlen.
Pirmasens. Margarethe Kraft.

Flechten.
Meine Frau hatte Flechten-Ausschlag und der hat sich nach Ihren Tropfen verloren. Es war ein grosses Leiden und meine Frau hat in Berlin in der Naturheilanstalt eine Wasserkur durchgemacht. Das hat viel Geld gekostet und nichts geholfen.. C. G. F. Neddant.
Baumgarten, den 8. September 1896.

Erfolgreiche Wirkung.
Meine Frau hatte im Leibe eine Geschwulst, so hart wie ein Stein und hatte furchtbare Schmerzen. Sie schrie Tag und Nacht. Der Arzt kann nichts bessor. Jedoch nach Anfangen Gebrauch Ihrer Essenz war der Geschwulst aus dem Leibe verschwunden und meine Frau war wieder gesund. Das Fieber, welches den höchsten Grad erreicht hatte, nahm ab und meine Frau wurde gesund. Der Arzt schüttelte den Kopf und sagte, so etwas wäre ihm in seiner Praxis noch nicht vorgekommen. Ich brauche die Essenz seit 1890.
R., den 25. Januar 1897.
A. L., Sattlermeister.
Original jedesmal zur Einsicht bereit.

Magenleiden.
Ew. Hochwohlgeboren theile ergebenst mit, daß ich durch den Gebrauch der Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz von meinem Magenleiden, verbunden mit Hartleibigkeit, gänzlich befreit bin. Ich derartigen Krankheiten, vorzubeugen, senden Sie mir, bitte, noch drei Flaschen.
Dem. Ernst bei Paulinenaue, den 9 Mai 1895.
Aug. Rabau.

Magenbeschwerden.
Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz hat mir, der ich seit Jahren an Magenbeschwerden litt, sehr gute Dienste geleistet. Ueberhaupt wird Ihr vortreffliches Mittel in hiesiger Gegend sehr viel und mit Erfolg gebraucht.
Johann Robben, Schuhmacher.
Bürger c. G. b. Siegel, d. 10. Jan. 1896.

Starke Verstopfung.
Bei mir und meinem Kinde sind mit einem Worte alle erdenklichen Abführmittel angewandt worden, aber ohne Erfolg. Ihre Lebens-Essenz hat die beste Wirkung gethan, so daß mein Kind nun ein um den andern Tag eine Kleinigkeit gebraucht. Die Lebens-Essenz bewirkte schon nach dem zweiten Einnehmen ganz leichen Stuhlgang, wogegen doch eine Kind früher erdärmlich zu ja schreien fing.
Frau Wilh. Mestermann, Holzhändler,
Hirschberg i. Schles.

20 Jahre leidend.
Nur Derjenige vermag sich ein richtiges Bild von innerster Freude klar vor Augen zu führen, welcher, wie ich nach jahrelanger Krankheit, verbunden mit elendhaftlicher Berufsstörung, seine Gesundheit vollständig wiedererlangte. Seit 20 Jahren litt ich an chronischem Husten, welcher beständig mit Auswurf verbunden war, daß in den meisten Fällen Erbrechen hinzutrat. Seit einem halben Jahre stellte sich auch Asthma ein. Wer das beängstigende Gefühl nicht kennen gelernt hat, kann sich von den schmerzvollen und schlaflosen Nächten keinen Begriff machen. In meiner Verzweiflung gebrauchte ich Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz, welche schon nach Gebrauch der zweien Flasche Wunder that. Ich schlafe jetzt so ruhig, wie seit langer Zeit nicht mehr, und kann ich daher nicht umhin, Ihnen ohne irgend welche Aufforderung meinen wärmsten Dank auszusprechen.
W. Kürtein, Schlossermeister.
Freiburg i. Schles., den 10. Febr. 1894.

Vorzüglich bewährt.
Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz hat sich bei eiten meinen Leiden ganz vorzüglich bewährt und sage ich Ihnen meinen besten Dank dafür. (Folgt Bestellung.
Trossen b. Rhein C.-Hr., 22. Febr. 1895.
M. Schultowski, Grundbesitzer.

Asthma.
Seit 3 Jahren brauche ich Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz. Ich leide an Asthma, welches Leiden durch sie heftig auftrat, daß ich noch zu ersticken glaubte. Ich habe viele Aerzte angegangen, nur ein Arzt konnte mir auf kurze Zeit Linderung schaffen. Ihre Mittel sind viel besser und bin ich mit dem Erfolg außerordentlich zufrieden.
Fritz Müller, Gutsbesitzer.
Dortmundorf, den 11. Januar 1897.

Rheumatismus.
Theile Ihnen mit, daß mich die früheren Rheumatismusschmerzen schon nach dem Gebrauche von nur 1 Flasche von Ihrer Dr. Fernest'schen Lebens-Essenz fast ganz verlassen haben und bitte ich (folgt Bestellung).
Jessen b. Gossen N.-2., den 1. Sept. 1894.
A. Woitatzky.

Hartleibigkeit.
Meine Frau litt Jahre lang an Magenleiden und Hartleibigkeit, trotzdem ich es an ärztlicher Hilfe und vielen anderen Anpreisungen nicht fehlen ließ. Alles war vergeblich, bis uns endlich durch einen guten Freund Ihre Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz in Vorschlag gebracht wurde. Nach Gebrauch einer Flasche kam ich Ihnen die freudige Mittheilung machen, daß sofort Linderung eintrat. Meine Frau verdankt ihr jetziges Wohlbefinden nur Ihrer Zudermann zu empfehlenden Essenz.
Gärtnerdorf b. Mittenfels i. G., den 6. Juli 1896.
Heinr. Erler, Wäbermeister.

Seit 30 Jahren Magenkrank.
Alle Mittel, die mir geworden sind, blieben erfolglos. Als ich für den Magen die Lebens-Essenz gebrauchte, wurde es von Tag zu Tag besser. Früher konnte mein Magen keine schwere Speisen vertragen, jetzt kann ich wieder alles essen. Ich bin mit der Essenz sehr zufrieden. Was ich früher alles gebraucht, half mir nicht.
Brand b. Freiberg, den 19. Jan. 1897.
Gustav Schmidt, Bergmannsbe.

Sehr schweres Magenleiden.
Ihre Lebens-Essenz hat mich von einem sehr schweren Magenleiden befreit, woran ich 5 Jahre hindurch litt.
Uhlenwalde b. Peitschend., 5. Dez. 1896.
König.

Trefflich bewährt.
Ihre Lebensessenz hat sich bei mir trefflich bewährt. H. Heldorn.
Effet b. Schwerstedt, d. 1. Oct. 1896.

Stuhlverstopfung.
Andere Frauen, die ebenfalls an Magen und Stuhlverstopfung litten, haben ebenfalls Ihre Essenz gebraucht und sprechen wie Alle unsern besten Dank aus. Die Essenz hat Allen gute Dienste geleistet.
Langenburg, den 26. August 1897.
Frau Bruun.

Heftige Magenschmerzen.
Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß ich mich nach der mir freundlichst gesandten Flasche Essenz besser fühle. Ich litt schon ein ganzes Jahr an heftigen Magenschmerzen und konnte nichts essen, aber jetzt kann ich schon Alles essen. Bitte mir Folgendes kommen zu lassen.
Nieder-Beerbach, den 23. April 1896.
Friedr. Grüning.

Magenleiden seit 10 Jahren.
Meine Frau litt seit 10 Jahren an einem Magenleiden, verbunden mit Hartleibigkeit. Keiner hat ihr Hilfe bringen, erst nach dem Gebrauch der Fernest'schen Lebens-Essenz wurde sie von dem Leiden befreit, wofür herzlichen Dank.
Wolgen, den 4. Novbr. 1896.
P. Fleischer, Kaufmann.

Die Folgen schlechter Verdauung sind:
Schlechte Säfte, Appetitlosigkeit, Blähungen, Blutandrang, Blutarmuth, Erbrechen, Gelbsucht, Gicht, Hämorrhoiden, Hartleibigkeit, Hautausschlag, Stuhlverstopfung, Herzklopfen, Kopfschmerzen, Magencatarrh, Magenkrämpfe, Magenübel, Rheumatismus.

Bekanntlich haben viele Kräuter und Pflanzen die Eigenschaft, daß sie den Magen säubern, das Blut reinigen und auffrischen, die Magensäfte verbessern, die im Körper angehäuften, verlegenen, ungesunden Stoffe ausscheiden und die Verdauung befördern. In obiger Vorschrift sind die zweckmäßigsten Pflanzentheile enthalten und liegt eine Jahrgehnte lange Erfahrung zu Grunde. Die seit den ältesten Zeiten als Magenmittel geschätzte Aloe ist in ganz geringer Gabe enthalten und wirkt dieselbe tonisch auflösend, befördert die Absonderung des Darmkanals und beseitigt die durch verminderte Thätigkeit derselben entstandenen Beschwerden.

Die Dr. Fernest'sche Lebensessenz übt auf die Verdauung eine außerordentlich wohlthätige Wirkung aus und ist bei sogenanntem verdorbenem Magen und Appetitlosigkeit wirklich von vorzüglichem Erfolge. Die angehäuften fauligen Gährungsstoffe werden aus Magen und Darm durch leichten Stuhl entfernt und gewährt die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz bei Stuhlverstopfung in wenigen Stunden eine angenehme Erleichterung. Verdauungsstörungen werden leicht gehoben und die milde gelinde Wirkung stellt sich auch da ein, wo andere Mittel versagen.

Zuverlässig, erprobt und reell.

Nicht anwendbar ist die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz bei Reizungszuständen des Darmkanals, Reizungen zu Blutungen, bei vorhandener Reizung des Harn- und Geschlechtsapparates und bei fieberhaften Zuständen während der Schwangerschaft. In solchen Fällen ist stets der Arzt zu befragen.

Dr. Said's Antirheumaticum gegen Rheumatismus Gicht Reissen Zahnweh etc.

Man beachte die nachstehend durch Atteste bestätigte Wirkung.

Gebrauchs-Anweisung bei jeder Flasche.

Preis à Mk. 1,—.

Man nehme 2,5 gr Campher 25 gr Petroläther, 25 gr Waldwollöl, 25 gr Bilsenkrautöl.

Zeugnisse über Dr. Said's Antirheumaticum.

Ausgezeichnet gegen Rheumatismus.
Besten Dank für Ihr Dr. Said's Antirheumaticum, welches ausgezeichnet für Rheumatismus geholfen hat. Die Schmerzen ließen schon bei der dritten Einreibung nach. (Folgt Bestellung.)
Zeitzow i. P., 3. April 1895.
A. Burmeister.

Rheumatismus, grosser Erfolg.
Da ich von Ihrem Dr. Said's Antirheumaticum gegen Rheumatismus eine Flasche verbraucht und damit großen Erfolg erzielt habe, bitte ich Sie, mir noch eine Flasche senden zu lassen.
Behnhorst b. Fallingbostel, 18. Febr. 1896.
Frau Bunke.

9 Jahre alt und nicht laufen.
Ihr Antirheumaticum leistet hier Vorzügliche Dienste. So hatte mein Freund einen Knaben im Alter von 9 Jahren, der nicht laufen konnte. Da gab ich ihm ein wenig Einreibung, und von der Zeit an ist es besser geworden. Der Knabe kann nun laufen.
Brand, den 14. August 1896.
Gustav Schmidt.

Sehr zufrieden.
Mit der ersten Flasche Dr. Said's Antirheumaticum bin ich bei Rheumatismus sehr zufrieden gewesen.
Uslar, den 14. Juli 1895.
W. Fricke, Schornsteinfegermstr.

C. Lück's Kräuter-Thee

eignet sich vorzüglich zur Unterstützung der Kräuterhonig-Kur, sowie auch zur Erhaltung der Gesundheit und des körperlichen Wohlbefindens. Er besteht aus einer Mischung zweckentsprechend gewählter Pflanzentheile und ist jedem Carton à 50 Pfg. eine genaue Gebrauchsanweisung beigegeben.

Lungenkranken,
Hustenleidenden,
Halsleidenden

neben dem C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig ganz besonders empfohlen.

Man verlange auch ausdrücklich C. Lück's Kräuterthee und lasse sich andere Sorten als „ebenso gut" oder „besser" nicht aufreden. Die Pflanzentheile meines Thees sind mit ganz besonderer Absicht gewählt und zusammengestellt auf Grund langjähriger Erfahrung.

Bestandtheile: Je 16 g Lindenblüthe, Ehrenpreis, Bittersüss, Carrageen, Lungenleberkraut.

Vorzüge und Verwendbarkeit

von

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig.

Luftwege:
Bei allen Katarrhen der Luftwege, Erkältungen, Halsentzündungen, Heiserkeit, Asthma, Stimmlosigkeit, Influenza leistet er unschätzbare Dienste.

Entzündungen:
Er wirkt schmerzlindernd bei Entzündung des Halses.

Ausscheidung:
Er geht leicht in's Blut und löst die Krankheitsstoffe aus und sorgt für deren Ausscheidung.

Aussehen:
Er macht das Aussehen gesund und frisch.

Magensäfte:
Verbessert die Magensäfte und wirkt in Besonderheit vortheilhaft auf die Nieren und Leber.

Kräftigung:
Kräftigung des geschwächten Organismus.

Reinigung:
Zum Reinigen der Brust, zum Säubern der Lungen. Kräftigt die Brust und die inneren Gefässe.

Redner etc.:
Ist für Redner, Prediger, Sänger, Parlamentarier das beste Mittel bei Heiserkeit und Kratzen im Halse.

Unentbehrlich:
Bei veraltetem Husten unentbehrlich.

Ersten Ranges:
Hausmittel allerersten Ranges bei Verschleimung der Luftröhre.

Unvergleichlich:
Bei seiner Leichtverdaulichkeit und Wohlbekömmlichkeit dient er zur Förderung einer gesunden Blutbildung, ist ein mildes Blutreinigungsmittel, regt den Stoffwechsel an und ist vor Allem bei Halsgebrechen jeder Art für jedes Alter unvergleichlich.

Genaue Gebrauchsanweisung und Verhaltungsmassregeln bei jeder Flasche.

Zwei Zeugnisse 1892 bis 1897.

Schwindsucht.
Theile Ihnen ganz ergebenst mit, daß ich nach dem Gebrauch von einigen Flaschen von Ihrem berühmten Kräuterhonig von meinem Lungen- und Schleimschwindsuchtleiden verbunden mit Blutauswurf wieder so weit hergestellt bin, daß ich meiner Arbeit kann nachgehen. Jetzt bin ich überzeugt bin, daß mein Leiden gehoben ist, erachte ich es als meine Pflicht, Ihnen hiermit öffentlich meinen Dank auszusprechen.
Wolgast, 2. August 1892.
Ernst Wichert, Maschinist.

Ferner 1897.
Augenblicklich fühle ich mich ziemlich gesund, und nehme ab und zu Ihren Kräuter-Honig an meiner früheren Brustkrankheit vorzubeugen. Mit dem Kräuterhonig bin ich sehr zufrieden. Ihr Kräuterhonig wird fast meinem Gesundwerden viel von Freunden und Bekannten gebraucht. Ernst Wichert, Maschinist.
Wolgast, 11. Januar 1897.
Ich bin bewogen mehrere Male politzlich vernommen und ist darüber Protocoll aufgenommen. Ich konnte nicht anders als nur zu Ihrem Vortheile aussagen
7a. 20

Dringende Warnung vor Fälschern!

Man sei stets ängstlich besorgt, die echten Präparate der Firma C. Lück, Colberg, zu erhalten, denn nur diesen steht die Jahrzehnte lange Erfahrung zur Seite und nur diese bieten Gewähr für peinlich genaue, sachgemässe und stets gleichbleibende Zubereitung aus besten Rohstoffen.

Alles, was gut und reell von Fabrikanten hergestellt wird, kann sicher sein, dass es gefälscht und zu imitiren versucht wird. C. Lück's Präparate haben sich durch ihre vorzüglichen Eigenschaften bereits Weltruf erworben. Wie dies in derartigen Fällen unausbleiblich, so giebt es auch ganz gewissenlose Fälscher und Betrüger, die, um sich ihre Tasche zu füllen, meine als vorzüglich anerkannten Präparate fälschen und nachmachen, hierdurch nicht allein die Käufer um ihr Geld betrügen, sondern dieselben, was das Schlimmste ist, auch in die Lage bringen, sich ganz erheblich an ihrer Gesundheit zu schädigen und zu ruiniren, anstatt wenn sie die verlangten echten C. Lück'schen Hausmittel erhalten hätten, sie gesund oder gebessert worden wären. Ich erachte es daher für meine Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, dass sämmtliche Lück'schen Präparate mit meiner Firma und Schutzmarke versehen sein müssen. Man bestehe beim Einkauf auf den Namen

C. Lück, Colberg, SCHUTZ-MARKE *und auf die Schutzmarke*

und weise es energisch zurück, wenn man versucht, dem Käufer etwas anderes aufzudrängen oder stillschweigend in die Hand zu stecken.

Man betone stets den Namen C. Lück. Gewissenlose Verkäufer versuchen sonst thatsächlich, ihre Nachahmungen an den Mann zu bringen und den Käufer zu betrügen.

Man lasse sich durch Versprechungen nicht bethören und wolle über solche Versuche unverzüglich Mitheilung an mich gelangen lassen.

Sämmtliche Fabrikate
der Firma C. Lück werden auf das Gewissenhafteste unter der Verantwortlichkeit eines approbirten Apothekers und unter Anwendung der besten technischen Hülfsmittel und Methoden mustergültig hergestellt.

In fast jeder Apotheke zu haben.

Wo nicht echt erhältlich, bitte ich die Aufträge mir direct zu senden und beauftrage ich die nächst gelegene Apotheke mit dem Versandt.

C. Lück in Colberg.

Druck von „Gutenberg", Druckerei und Verlag, Act.-Ges., Berlin W., Lützowstraße 105

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18971107059/fragment/page=0006